



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Johannes 20, 1-9

Er sah und glaubte.

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mádala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab;

sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen

und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

Die Schrift-Texte

von Karfreitag bis Ostermontag – wie überhaupt eines jeden Tages – sind bequem zu finden über

www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de

Unsere Kirchen

in der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee bleiben auch über die Kar- und Ostertage offen für das persönliche Gebet, für Momente der Besinnung, zum Entzünden von Kerzen, als Oasen der geistlichen Nahrungsaufnahme. Es liegen Gebetszettel aus mit Anregungen für Hausgottesdienste.

WORT ZU OSTERN



Gründonnerstag: Am Vorabend seines Kreuzestodes wusch Jesus während des letzten Abendmahls seinen Jüngern die Füße.

Foto: Christine Limmer (Pfarrbriefservice)

Ostern findet statt

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,**

zum ersten Mal seit Menschengedenken werden Christen in vielen Teilen der Welt das Osterfest nicht in freudig versammelter Gemeinschaft feiern. Das Heilige Triduum (die Tage von Gründonnerstag bis Ostern) kann nicht öffentlich begangen werden. Dies ist zutiefst traurig und schmerzhaft. Uns wird bewusst, dass wir uns in einem Ausnahmezustand befinden, von dem noch vor wenigen Wochen niemand für möglich gehalten hätte, dass wir ihn erleben und miteinander durchstehen müssen, umeinander besorgt und füreinander sorgend.

Und dennoch und gerade deshalb darf Ostern nicht ausfallen: weil Trauer und Sorge, weil Resignation und Hoffnungslosigkeit, weil der Tod in seinen vielen Formen nicht das letzte Wort haben!

Ostern fällt nicht aus, obwohl die Gottesdienste „ohne physische Teilnahme des Volkes“ gefeiert werden. Nein, die Passion und Ostern finden statt. Denn in der Welt spielt sich das Drama von Gründonnerstag bis zum Ostermorgen ab, je-



Karfreitag – Detail des skulpturalen Kreuzweges des Künstlers Boris Sprenger auf dem Friedhof in Brilon-Madfeld (Sauerland).

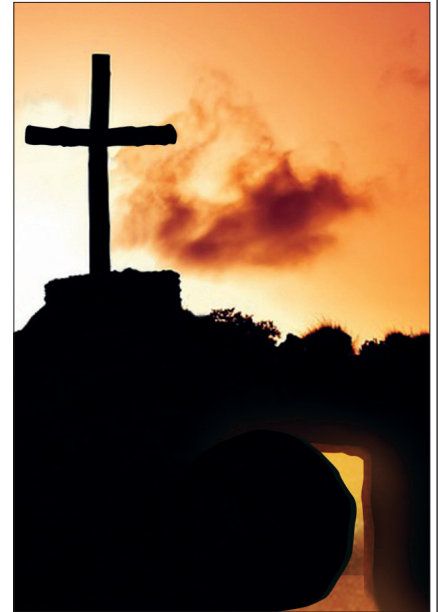
Foto: Peter Weidemann (Pfarrbriefservice)

den Tag. Und in diesen Tagen besonders anschaulich.

Da sind die vielen, die mit Hingabe anderen die Füße waschen wie Jesus am Gründonnerstag, die Beatmungsgeräte steuern, die weiter Brot backen, die Kommunikation und damit Communion ermöglichen, Regale füllen mit Wein – und ja, auch mit Kloppapier. Es sind die Ärztinnen und Altenpfleger, die Kassiererinnen und Journalisten und, und, und ...

Da sind die Vielen mit ihren Karfreitagserfahrungen. Isoliert im Krankenzimmer mit und ohne Corona-Infektion, vor dem Stacheldrahtzaun an der türkisch-griechischen Grenze mit dem Blick nach Europa. Und in Syrien und im Libanon auf der Suche nach Frieden. Skandal und Torheit der vielen Kreuze, jeden Tag.

Der Karsamstag, so hat es Karl Rahner einmal geschrieben, „ist ein Zeichen für jene Durchschnittlichkeit des Lebens, das sich in der Mitte hält zwischen dem abgründigen Entsetzen des Karfreitags und dem Jubel von Ostern“. Leben nicht viele derzeit so zwischen Panik und Hoffnung in häuslicher Quarantäne, in erzwungener Verlangsamung durch Ausgangsbeschränkungen und in der bedrückenden Stille des social distancing?



Ostern – Das Grab ist leer. Jesus hat den Kreuzestod besiegt. Er ist wahrhaft auferstanden. Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. © jeffjacobs1990 (Pfarrbriefservice)

Und Ostern? Was ist denn von Ostern zu sehen in diesen Tagen der Krise? Der Zukunftsforscher Matthias Horx hat in einem bemerkenswerten Beitrag vorgeschlagen, statt einer PRO-Gnose zum Ende der Corona-Krise eine RE-Gnose zu versuchen: also nicht von der Gegenwart aus in die Zukunft zu schauen, sondern von der Zukunft aus zurück ins Heute. So beschreibt er, über welche Veränderungen die Welt sich im Rückblick auf die Krisenzeit im Jahr 2020 wundern wird.

Diese Art, von der Zukunft aus auf die Gegenwart zu blicken, sollte uns Christen an Ostern leichtfallen. Von Ostern her auf unser Heute gesehen kann alles nur gut werden, meint Karl Rahner: „Weil sein Grab leer ist, darum wissen wir: Es hat alles schon wirklich begonnen, gut zu werden.“ Was für eine merkwürdige Vorstellung, Ostern könnte ausfallen oder verschoben werden, was auch schon in Theologenkreisen diskutiert wurde. Ostern findet statt. Es hat längst stattgefunden, Ostern hört nie auf stattzufinden. Von Ostern her ist alles Ende erst der Anfang. Oder, mit Matthias Horx gesagt: „Wir staunen rückwärts.“

In diesem Sinne wünsche ich ein staunendes Mitgehen und Mitfeiern dieser Tage.

Pfr. Stefan Werner

„Deinen Tod, o Herr verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir ...“

Jesus Christus gibt sich hin. Auch und gerade an diesem Osterfest 2020.

Und wir sind Zeugen dafür! Sie, wir alle, die in diesen Tagen an der Hoffnung festhalten, dass das Leben siegt!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien gesegnete und hoffnungsfrohe Ostertage. Im Gebet verbunden!

Ihr Pastoralteam: Pfr. Bucher, Pfr. Werner, Diakon Görres, Gemeindereferentin Ploil, Gemeindereferentin Weber

GOTTESDIENSTE & mehr



ST. PETER
BAD WALDSEE



ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN



ST. PETER UND PAUL
REUTE



ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH

KAR- UND OSTERTAGE



Gang doch it so schnell an dem Arma Christi-Kreuz v'rbei, hock a weile na und b'sinn de aweng. So viel Zeit wird wohl non sai.

Zeit haben wir in diesen Tagen ja mehr als genug. Und vielleicht nutzen Sie diese auch zu einer Bänklestour um Reute oder Gaisbeuren. Franz Lämmle hat obigen Spruch in die Bank beim Arma-Christi-Kreuz gesetzt, welches in Kümmerzhofen beim Aussiedlerhof Maucher steht.

Der Blick aufs Kreuz – in diesen Tagen, in denen wir in unseren Kirchen keine Kreuzwegandacht und keine Karfreitagsliturgie anbieten können, laden unsere Wegkreuze ein, das Geheimnis unseres Glaubens zu betrachten: Im Tod ist das Leben!

Was für ein mutmachender Blickkontakt: Wir schauen auf zu Christus und Christus schaut auf uns!

Die Zeiten unserer Livestream-Andachten in St. Peter und die Links dazu

Heute, **Gründonnerstag** (Fußwaschung, Brotbrechen): 19.00 Uhr – **Karfreitag** (Leidensgeschichte, Kreuzverehrung, Große Fürbitten): 15.00 Uhr
Osternacht (Lichtfeier): 20.00 Uhr – **Ostermontag** (Emmaus-Gang: 9.00 Uhr).

Der Link zur Hauptseite auf unserer Homepage lautet: <https://www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de/livestream-bad-waldsee>

Auf die Livestream-Seiten kommt man im **Direktzugriff** über folgende Adressen:

- <https://www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de/livestream-bad-waldsee#Grundonnerstag-2020> (**Gründonnerstag**)
- <https://www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de/livestream-bad-waldsee#Karfreitag-2020> (**Karfreitag**)
- <https://www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de/livestream-bad-waldsee#Osternacht-2020> (**Osternacht**)
- <https://www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de/livestream-bad-waldsee#Ostermontag-2020> (**Ostermontag**)

Über den Direktzugriff erspart man sich das Scrollen bzw. Suchen auf der Homepage. Das ist praktisch, zum Beispiel auch, wenn man an einem Gottesdienst später teilnehmen möchte.

Die Texte und Lieder unserer Live-Stream-Gottesdienste

Gründonnerstag

Bitte richten Sie zu Hause, wenn Sie möchten, Brot(e) und Wein oder Traubensaft, damit Sie nach der Feier miteinander oder alleine Agape halten. Ein Mahl der Liebe. Folgende Lieder und Gebete können von zu Hause aus mitgesungen und gebetet werden:

Lied: GL 746,2, „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir“
Kyrie-Ruf: GL 154

V: Lasst uns gemeinsam beten.

A: Gott, Freund der Menschen, wir sitzen in den Häusern und suchen Gemeinschaft mit dir. Wir hören dein Wort und erinnern uns an Jesu Taten. Lass uns mit wachem Herzen deine Gegenwart spüren. Lass uns die Liebe teilen, die du uns schenkst. Stärke uns zur helfenden Tat, damit wir Zeugen deiner Liebe werden. Darum bitten wir dich im Heiligen Geist durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Lied: GL 282, „Beim letzten Abendmahl“

Gemeinsames Gebet zur Segnung der Brote und des Weins

V: Jesus möchte uns satt machen – mit seiner Gemeinschaft, mit seinem Wort und im Mahl von Brot und Wein.

Wie dieses Brot, aus vielen Körnern bereitet, ein Brot ist, und wie dieser Wein aus vielen Beeren ein Trank ist, so willst du Gott uns Menschen zueinander führen – damit wir einander dienen und so deine Liebe weitergeben.

Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

V: Guter Gott, segne dieses Brot, das wir jetzt miteinander teilen und essen werden, als Zeichen des Lebens, das Du uns gegeben hast,

und unserer Gemeinschaft. Stärke uns im Glauben an dich und in der Liebe zu dir und untereinander. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

V: Guter Gott, segne diesen Wein, den wir gemeinsam trinken, als Zeichen der Verbindung zu dir und untereinander. Stärke in uns die Freude an dir und lass die Hoffnung in uns wachsen.

Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

A: Amen.

Zeichnen Sie ein Kreuz über Brot und Wein.

Lied: GL Nr. 846, 1 – 4

Karfreitag

Bitte richten Sie für die Feier ein Kreuz und Blumen her.

Folgende Lieder und Gebete können von zu Hause aus mitgesungen und gebetet werden:

Lied: GL 181

Mit Blick auf das Kreuz, das in der Mitte liegt oder steht, wird der Lobpreis gebetet.

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Lied: GL 793

Währenddessen wird das Kreuz mit den Blumen geschmückt.

A: Christus ist Sieger, Christus ist König, Christus ist Weltenherr

Große Fürbitten:

L: Wir beten für alle, die mit dem Corona-Virus infiziert sind und für alle, deren Alltag aufgrund schwerer Erkrankung, Isolation und Einsamkeit massiv belastet ist. Wir beten für alle, die von einem nahe stehenden und erkrankten Menschen getrennt sind.

Gebets-Stille

A: Du Gott des Lebens, dein Sohn

hat die Last des Kreuzes, Leiden und Einsamkeit auf sich genommen. Wir bitten um Heilung für alle Erkrankten. Sei ihnen nahe und allen, die sich nach einem Wiedersehen mit einem kranken Menschen sehnen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

L: Wir beten für alle, die alleine sterben müssen. Wir beten für alle, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Gebets-Stille

A: Du Gott des Lebens, dein Sohn weiß um die Einsamkeit der Todesstunde. Sei den Sterbenden nahe und tröste alle, die über den Tod eines lieben Menschen weinen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

L: Wir beten für alle, die den erkrankten Menschen beistehen durch ihren Einsatz in den Seniorenwohnheimen, auf den Isolier- und Intensivstationen. Wir beten für alle, die daran arbeiten, dass wirksame Impfstoffe und Behandlungsmethoden gefunden werden.

Gebets-Stille

A: Du Gott des Lebens, durch deinen Sohn hast du uns gezeigt, dass Sterben und Tod nicht das letzte Wort haben. Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung. Von ganzem Herzen bitten wir, dass die medizinischen Einrichtungen den enormen Anforderungen entsprechen können. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

L: Wir beten für alle, die eine große Verantwortung tragen, weil sie wichtige Entscheidungen fällen und Maßnahmen setzen. Wir beten für alle, die mit ihren vielfältigen Diensten die Versorgung und Si-

cherheit unseres Landes aufrecht erhalten.

Gebets-Stille

A: Du Gott des Lebens, dein Sohn hat als guter Hirte die Menschen zum Leben geführt. Gib den politisch Verantwortlichen und den Ordnungskräften Klarheit und Kraft für richtige Entscheidungen und Handlungen. Stehe allen Menschen bei, die uns mit Nahrung, Medikamenten und allem Lebenswichtigen versorgen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

L: Wir beten für uns alle, besonders für jene, die sich Sorgen machen, die in Panik sind oder von Angst überwältigt sind. Wir beten für jene, die sich einsam fühlen, die alt und pflegebedürftig sind und die kein Zuhause haben und Zuflucht suchen. Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

Gebets-Stille

A: Du Gott des Lebens, dein Sohn hat uns Mut gemacht. Wir bitten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt und hoffen auf eine baldige Rückkehr zum vertrauten Alltag. Hilf allen, die Not leiden. Dein Geist tröste uns und schenke uns die Gewissheit, dass wir trotz allem miteinander verbunden sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Osternacht

Für diesen Gottesdienst dürfen Sie gerne Ihre Osterkerze und, wenn Sie wollen, auch einen Korb mit Oster Speisen herrichten.

Gemeinsames Gebet zum Entzünden der Osterkerze

V: Herr, Jesus Christus, Gestern und Heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega.

Wir loben dich. (Fortsetzung nä. S.)

Jeden Abend um 19.30 Uhr läuten die Glocken der Kirchen unserer Seelsorgeeinheit (und die der Evangelischen)

KAR- UND OSTERTAGE

A: Wir preisen dich
V: Herr, Jesus Christus, Dein ist die Zeit und die Ewigkeit. Dein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit.

Wir loben dich.

A: Wir preisen dich

Durch deine Wunden sind wir geheilt. In diesen Zeichen der Freiheit, die du uns erwirkt hast, behüte und bewahre uns in deinem Licht.

Wir loben dich.

A: Wir preisen dich

A: Gott, unser Schöpfer, aus der dunklen Nacht, in der wir umherirren, bitten wir dich: Heilige und segne diese Osterkerze. Lass sie brennen als das Licht deiner neuen Schöpfung. Entzünde in unseren Herzen aufs Neue das Feuer deiner Liebe. Durch Christus, unseren auferstandenen Herrn.

Sie können jetzt die Osterkerze entzünden.

V: Lumen Christi – **A:** Deo gratias

Lied GL 334, 1 – 3: „O Licht der wunderbaren Nacht“

Lied GL 707, 1-3: „Herr, du bist die Hoffnung“

Segensgebet über die Osterspisen / das Osterbrot

V: Aller Augen warten auf dich, o Herr, du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.

A: Du öffnest deine Hand und erfüllst alles, was lebt, mit Segen.

V: Christus ist unser Osterlamm. Halleluja.

A: Darum kommt und haltet Festmahl. Halleluja

V: Lasset uns beten.

Herr, du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen. Du bist auch jetzt in unserer Mitte und suchst Gemeinschaft mit uns.

A: So bitten wir: Segne +

Machen Sie das Kreuzzeichen über

Brot und die Osterspisen
 dieses Brot, die Eier und das Fleisch und sei auch beim österlichen Mahl in unseren Häusern unter uns gegenwärtig. Lass uns wachsen in der geschwisterlichen Liebe und versammle uns alle zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und Leben spendest in alle Ewigkeit.

Ostergruß

V: Christus ist auferstanden

A: Er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja

Ostermontag

Lieder, „Wo zwei oder drei ...“

GL 318: „Christ ist erstanden“

GL 336, 1 – 4, „Jesus lebt, mit ihm auch ich“

Gemeinsames Gebet

V: Gott, wann immer ich in meinem Leben vor Hürden stehe und Angst habe vor dem nächsten Schritt, wann immer ich zweifle, ob meine Kraft reicht, wann immer meine Trauer und Verzweiflung mich hemmen, will ich bitten:

A: „Bleibe bei uns ...“ (Liedruf GL 325, 1)

V: Gott, wann immer ich nicht sehen kann und sehen will, dass du da bist, wann immer ich mit Blindheit geschlagen bin, wann immer in meinem Leben mehr Karfreitag als Ostermorgen ist, will ich bitten:

A: „Bleibe bei uns ...“ (Liedruf GL 325, 1)

V: Treuer Gott, wir bitten dich:

A: So wie du die Emmausjünger begleitet hast, so bleib auch an unserer Seite. Zeig dich uns und schenke uns Gemeinschaft mit dir und untereinander. Amen.

Lied: GL 797, 1 – 3, „Christus ist erstanden“

net die Kirchen wieder und lasst die Christen beten, wie sie wollen. Ich wollte in jeder Straße eine Kirche schließen, doch nun musste ich feststellen, dass ich eine neue Kirche in jedem Haus eröffnet habe.“

aus dem 11. Jahrhundert

Hauskirchen

In Ägypten ließ der muslimische Herrscher Kalif Al-Hakim für neun Jahre alle Kirchen schließen. Eines Tages ging er in den Straßen der Christen spazieren. Aus jedem Haus hörte er die Christen beten und Gott loben. Da befahl er: „Öff-

Hinweis Osterspisen

Wer die Gebete für die Osternacht auf dieser Seite schon gelesen hat, hat sicher bemerkt, dass im Osternacht-Text ein Segensgebet über die Osterspisen gesprochen wird. Das dürfen Sie gerne zu Hause mitbeten und ihre Osterspisen damit segnen. Oder wenn Sie ein ausführliches Osterfrühstück halten, können Sie ja das Gebet als Eröffnung miteinander beten. Wie schon am Palmsonntag als Anmerkung gesagt: Segnen kann jeder Getaufte und Gefirmte.

Aber natürlich gilt auch für die Osterspisen: Wenn Osterspisen am Karsamstag in die Kirche gebracht werden, werden sie im Live-Stream auch gesegnet.

ST. PETER

Ein Damiano-Kreuz schmückt das Pfarramt

Liebe Gemeindemitglieder, ein neues Kreuz schmückt das Pfarramt St. Peter. Es ist eine Nachbildung des Kreuzbildes von San Damiano in Assisi (Italien). Viele kennen es aus der Verbundenheit heraus zum Heiligen Franz von Assisi. Da wir aus aktuellem Anlass Sie nicht mehr in das Pfarramt hereinbitten dürfen, hier ein Bild davon. Freuen wir uns schon auf die künftigen Begegnungen unter diesem Kreuz.
 Pace e bene



Foto: stw

Ihre Gabriela Dörflinger

Das Kreuz von San Damiano

Franziskus, so wird berichtet, habe dieses Gebet gesprochen, als er vom Kreuz in San Damiano den Auftrag vernahm: „Franziskus, geh hin und stelle mein Haus wieder her, das, wie du siehst, ganz verfallen ist.“ Dieses Ereignis hat nach allem, was wir wissen, im Januar 1206 stattgefunden. Damals muss das Gebet schon formuliert gewesen sein. Es entstand wohl während des vorhergehenden – von Thomas von Celano und den Gefährten geschilderten – Bekehrungsprozesses, in dessen Verlauf Gott und die Aussätzigen immer mehr in den Mittelpunkt rückten.

Gebet vor dem Kreuzbild von San Damiano

*Höchster, glorreicher Gott,
 erleuchte die Finsternis meines Herzens
 und schenke mir rechten Glauben,
 gefestigte Hoffnung und vollendete Liebe.
 Gib mir, Herr, das [rechte] Empfinden und Erkennen,
 damit ich deinen heiligen und wahrhaften Auftrag erfülle.*

Quelle: Das Erbe eines Armen. Die Schriften des Franz von Assisi. Hrsg. Leonhard Lehmann OFMCap. – Topos Plus, 2003

KLOSTER REUTE

Der Blog der Schwestern

Sie fühlen sich einsam, alleine gelassen? Sie wären jetzt gerne bei uns Franziskanerinnen von Reute zu Gast und Ihre Veranstaltung wurde abge-
 sagt? Sie fragen sich, wie Sie mit Ihrer Familie Ihren Glauben auch ohne Eucharistiefest leben können? Sie haben das Bedürfnis, einfach mal wieder mit uns in Kontakt zu kommen, auch wenn eine direkte persönliche Begegnung gerade nicht möglich ist?
 Wir möchten Sie in der momentanen Situation nicht alleine lassen und ein Stück Leben mit Ihnen teilen. Neugierig? Dann schauen Sie doch einfach vorbei auf unseren Blog: www.blog-impuls-der-zeit.de
 Dort finden Sie Anregungen, Angebote und Ideen, wie Sie trotz allem mit uns und wir miteinander unterwegs bleiben können.



Die Gute Beth (1386 – 1420). Skulptur (von 1560) in der Pfarrkirche Reute (Teilsansicht).

RR-Archivbild (2016):
 Alex Rehbein

Gerne können Sie uns auch Ihre Gebetsanliegen über die dort eingerichtete Gebets-ecke zusenden oder telefonisch mit uns in Kontakt treten (Montag bis Freitag vormittags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr unter der Nummer: 07524 / 708218. Wir Schwestern nehmen Ihre Anliegen mit ins Gebet.“

FRAUENBUND

Der Ökumenische Frauenkreuzweg an Karfreitag in Stuttgart kann wie alle anderen Gottesdienste aufgrund der aktuellen Lage nicht in gewohnter Form stattfinden. Aber es gibt ihn trotzdem: als Online-Angebot aus der Hospitalkirche Stuttgart. Der Gottesdienst wird an Karfreitag um 12.00 Uhr auf der Homepage der Diözese Rottenburg-Stuttgart www.drds.de bereitgestellt.

Empfehlenswerte Internet-Links und TV-Programme

Der **Sonntagsgottesdienstes aus dem Dom zu Rottenburg** wird übertragen über:
<https://www.drds.de/mediathek/livestream.html>

Generell ist die Homepage der Diözese (drds.de) zu empfehlen; sie enthält eine Fülle an Informationen und Anregungen – lesenswert gerade in Zeiten von Corona.

Unter www.domradio.de gibt es Informationen aus der katholischen Metropole Köln.

Der **ZDF-Fernsehgottesdienst** wird jeden Sonntag um 9.30 Uhr ausgestrahlt – im Wechsel katholisch und evangelisch. Im Internet abrufbar unter www.zdf.fernsehgottesdienst.de

Die **ARD** überträgt Gottesdienste an besonderen Feiertagen wie Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Weihnachten, oft mit bischöflichen Zelebranten aus Kathedrale Kirchen.

Täglich eine Heilige Messe wird in **K-TV** übertragen: <https://k-tv.org/>

Wie man einen **Hausgottesdienst in Familien mit kleineren Kindern** gestaltet, zeigen wir unter: <https://www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de/15-badwaldsee/3142-zuhause-gottesdienst-feiern>

Mit **Kindern über Ostern reden** – dabei hilft: <https://www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de/15-badwaldsee/3154-osteraktion-2021>

Den **Geistlichen Impuls aus dem Kloster Reute** finde Sie unter www.blog-impuls-der-zeit.de

Einen Überblick über die katholische Kirche in Deutschland gibt die Webseite www.katholisch.de

Den **Blick nach Rom** eröffnet www.vaticannews.va

Das **Buch der Bücher** ist aktuell wie eh und je: <https://www.bibeltv.de>

www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de

Auf der Homepage der SE gibt es Erquickendes, Nährendes, Tröstliches, Informatives, Überraschendes ...
 Siehe auch <https://www.youtube.com/channel/UCIGj73gB-5cbZ3MbGvHfXGBA>



SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

OSTERN OHNE GOTTESDIENSTE – GEDANKEN DES PASTORALTEAMS

Thomas Bucher: Mit Fantasie und Tat- kraft Gott trotz allem die Ehre geben

So ganz stimmt die oben genann- te Schlagzeile ja nicht! Richtig müsste es heißen: „Ostern ohne traditionelle Gottesdienste“. Denn viele Familien und Einzelne haben sich schon lange überlegt, wie sie trotz allem Ostern, dieses für uns Christen so wichtige Fest, mit einem Hausgottesdienst oder einer Andacht feiern können.

Natürlich fehlt die Gemein- schaft! Natürlich fehlt der Bruder und die Schwester, der und die links und rechts neben uns in der Kirche!



Es schmerzt bitter, dass wir die tragende Gemeinschaft nicht wie gewohnt spüren können! Aber der Gottesdienst fällt hoffentlich nicht aus!

Gerade jetzt, wo das Gewohnte und Traditionelle nicht möglich ist, brauchen wir Fantasie und Tatkraft, um Gott trotz allem oder gerade wegen allem die Ehre zu geben. Woher sollte denn sonst unsere Hoffnung kommen, wenn nicht von IHM und der unglaublichen Botschaft der Auferstehung? Der Tod mit all seinen Spielarten wird nicht die Oberhand gewinnen. Auch das Corona-Virus mit all dem damit verbundenen Leid wird den Sieg nicht davontragen! Gott ist größer und sein Heil reicht weit über dieses Irdische hinaus!

An Ostern feiern wir den Glauben an den auferstandenen Christus! Ein großes Geschenk der Hoff- nung und der Ermutigung auch und gerade für das Leben hier und jetzt.

Ich wünsche uns allen genug Fan- tasie, dass es uns gelingt, unge- wohnt und in neuen Formen gut zu Hause Gottesdienst zu feiern. Ich wünsche uns genug Fantasie auch, dass wir die gefeierte Hoff- nung dann auch zum Klingen bring- en, dass wir einander Beistand und Ermutigung sind, dass wir Nähe schenken, auch und gerade in Zeiten, wo Nähe nur schwer möglich ist.

Gehen wir mutig vorwärts! Ver- zagtheit und Kleinglaube soll nicht die Oberhand gewinnen!

Ostern fällt nicht aus! Die Got- tesdienste finden statt, zu Hause eben und in kleiner Runde, aber trotzdem in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche! Darauf freue ich mich! Und diese Freude wünsche ich auch Ihnen!

Stefan Werner: Ostern ohne Gottes- dienste – ein Testfall für den Glauben

Ehrlich – ich kann es mir noch gar nicht vorstellen. Fast mein ganzes Leben lang bin ich es gewohnt, von Gründonnerstag bis Ostermontag alle Gottesdienste in mehr oder weniger großer Gemeinschaft zu feiern. Früher als Ministrant, später als Student und natürlich in den letzten 20 Jahren als Zele- brant. Die Nachricht „Keine Oster- gottesdienste“ löste in mir ein kleines Erdbe- ben aus. Das tut mir weh, das lässt mich leiden – und ich spüre, ich muss lernen, mich zu dieser



Situation so zu verhalten, dass dann bei mir Ostern werden kann. Was ich erlebe bei dem „Ostern ohne Gottesdienst“ ist auch dies: Ich bin ganz und gar auf meine Be- ziehung zu Jesus Christus zurück- geworfen. Ich bin ganz und gar darauf angewiesen, die Nähe zu Gott im Gebet zu spüren. So wird dieses Ostern ohne Gottesdienst zu einem Testfall des Glaubens in dünnen Zeiten. Dieses Ostern ohne Gottesdienst und ohne gemeinsames Halleluja wird mir vermutlich zeigen, wie eng ich Christus ver- bunden bin, wie stark mich jetzt in der Wüste trägt, was ich glaube und was ich in vielen Jahren erfah- ren habe – nämlich, dass nichts mich trennen kann von der Liebe Christi.

Letztlich geht es darum, dass sich auch in diesen Kar- und Ostertag- en 2020 mein Glaube erneuern kann. Dass ich auch in diesem Jahr von Gründonnerstag bis Ostermontag zum Kern des Glau- bens durchstoße oder durchge- stoßen werde: „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und Deine Auferste- hung preisen wir ...“

Ich bin selber gespannt, wohin mich der Heilige Geist führt. Wohin er uns als Pastoralteam oder als Gemeinde führt. Was mir sicher- lich am meisten fehlen wird, ist die Resonanz. Wenn eben aus Hunderten Kehlen auf mein sonst übliches liturgisches „Lumen Christi“ das „Deo gratias“ ertönt. Oder wenn auf den Gruß „Christus ist erstanden“ als Echo zurück- kommt: „Er ist wahrhaft auferstan- den, Halleluja.“

Ob wir uns das auch von Balkon zu Balkon zurufen, von Fenster zu Fenster, wie so manche Musik in diesen Tagen? Ich werde es probieren am Ostersonntag und wie gesagt: Ich bin gespannt!

Marcel Görres: Krise als Chance, als eine Zeit, in sich zu gehen

Viele von uns vermissen in dieser Zeit die Möglichkeit, den Gottes- dienst mit anderen gemeinsam zu feiern. Das geht mir ebenfalls so. Besonders vermisse ich es, den Menschen Nähe, Zuspruch, Trost derart schenken zu können, wie dies normalerweise möglich ist, zum Beispiel im Trauergespräch oder bei Beerdigungen.

Im vergange- nen Monat musste ich zwei Wochen in Quarantäne verbringen. Ich hatte vermehrt Zeit zum Les- en, für Gebet und Meditati- on. Ich konnte Gottesdienste im Radio und im TV verfolgen und dabei die geistige Kommunion er- halten.

Diese Zeit sehe ich im Nachhinein als Chance zum Nachdenken, zum In-sich-gehen, so wie ich es schon verschiedentlich in meinem Leben bei längeren Krankheiten oder anderen Nöten erfahren habe.

Nach Manfred Lütz kommt man in der Corona-Pandemie mit einem Schön-Wetter-Gott nicht weiter: „Als Christ glaube ich aber an einen mitleidenden Gott, der mir gerade im Leid nahe ist und ich glaube, dass es über den Tod hinaus ein ewiges Leben gibt und einen Sinn des Ganzen.“ Die Meinung dies- es Arztes, Wissenschaftlers und Theologen teile ich voll und ganz. Folgende positive Erfahrungen, die ich in den vergangenen Tagen und Wochen machen durfte, möchte ich Ihnen gern weitergeben:

Es ist gut, bestimmte Zeiten zu haben, zum Beispiel für einen täg- lichen Spaziergang, für etwas Be- wegung, für Telefonate oder Briefe, die man schon lange einmal führen / schreiben wollte.

Mir persönlich helfen darüber hin- aus bestimmte Zeiten für Gebete, Rituale oder auch Lieder (zum Beispiel „Jesus, Sorge du“; Angelus dreimal täglich; „Meine Hoffnung und meine Freude“, GL 365) sowie vor allem das Wort Gottes.

Die Psalmen (Ps 23 oder Ps 91) trösten uns und Paulus spricht zu uns im Römerbrief: Nichts kann uns trennen von der Liebe Christi ... (8, 35-39). Die Bibel empfiehlt 365 Mal und sagt zu verschiedenen Ge- legenheiten: „Fürchtet Euch nicht!“ Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass auch Sie etwas für sich finden, das Ihnen in diesen Tagen Halt und Zuversicht gibt! Ihnen allen gesegnete Kar- und Ostertage!



Kerstin Ploil: Aufgefordert zum Perspektivwechsel

Die Heilige Woche ist für mich die intensivste Zeit im Jahr. Und dieses Jahr? Ist wirklich alles anders?

Ich bin aufgefordert, meine Pers- pektive neu zu überdenken. Es ist so einfach, die Leidenszeit Jesu mitzugehen, weil der Blick hin zum Auferstandenen geht!

Dieses Jahr allerdings geht mein Blick in den Garten Getsemani. Die Aufforderung Jesus, „Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleib hier und wach mit mir!“, bekommt eine neue eine an- dere Dimensi- on. Wie muss



es damals den Jüngern ergangen sein, die nicht wussten, wie alles weitergehen wird. All ihre Hoffnung hineingelegt in diesen Menschen! Und Jesus selbst? „Mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber. Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst“. In diesem Jahr wird mein Ostern genau von dieser Perspektive aus zur Auferstehung.

Ich weiß nicht, wie alles weiter- gehen wird! Nichts ist so, wie es sonst immer war! Vertrautes und Liebgewonnenes muss ich lassen. Wohin geht unsere Zeit? Wie wird alles werden? Ich habe keine Ant- wort darauf. Wir alle haben keine Antwort darauf!

Ängste um die Familie und Freun- de, Ängste um die existentiellen Grundlagen unseres Lebens – Ver- sprechen, Vorhersagen – aber kei- ne Gewissheit!

Und doch gibt es da diesen Jesus, der mit dem Blick auf sein Leiden auch die gleichen Ängste durch- lebte!

Doch sein Blick richtet sich aus nach seinem Vater im Himmel. Von ihm bekommt er die Kraft, diesen Weg gehen zu können.

Bei allem Glanz und Göttlichem aber darf der Blick nicht ver- schwimmen! Das Leiden Jesu war ganz real. Er hat gelitten, er hatte Schmerzen, er hatte Todesangst! Mit diesem Perspektivwechsel wird es auch dieses Jahr Ostern für mich. In einer neuen Perspekti- ve mit all dem Leiden dieser Tage, mit all meiner Angst und mit all den Nöten!

Doch Gott ist da! Nicht nur in den Gottesdiensten, sondern jeden Tag in meinem Leben. In der Dunkelheit des Ölberges, im Leiden des Kreu- zes und in der Auferstehung!

Mit diesem Blickwechsel wünsche ich Ihnen allen gesegnete Tage und die Kraft der Hoffnung!

Sandra Weber: Wird es in meinem Herzen Ostern werden?

Das wichtigste Fest im Kirchen- jahr? Meine Antwort lautet: OS- TERN! Zusammen mit dem Weg darauf zu. Von Kindesbeinen an bin ich in diese Feiern und die Bräuche, die damit verbunden sind, hinein gewachsen. Palmenbinden, Eier färben, Kreuzwegandacht, Karsamstag aushalten und dann die Osternacht: in den frühen Mor- genstunden

zur Kirche lau- fen, das Körb- chen mit dem selbstgebacke- nen Osterlamm in der Hand. Das Osterfeuer auf dem Kirch- platz, dann in



der dunklen Kirche sitzen und in den Umrissen der Anderen nach Vertrautem Ausschau halten. Während der endlosen Lesungen beobachten, wie das Tageslicht langsam an den Kirchenfenstern hochkrabbelt und zum Gloria das erste Schoko-Ei aus der Jacke fischen, mmh! Und nach dem Got- tesdienst ein fröhliches Schwätz- chen, die ersten gefärbten Eier „ditschen“. Danach zu Hause ein herrliches Osterfrühstück genie- ßen, in großer Familienrunde. Da spüre ich, worauf mein Glaube gründet: Das Dunkel ist überwun- den, Christus lebt, Glauben ist Be- ziehung. Vieles davon wird mir dies- es Jahr fehlen. Wird es in meinem Herzen dennoch Ostern werden? Diese Frage treibt mich sehr um. Ich weiß es nicht.

Die momentanen Kontaktverbote schmerzen mich sehr, auch wenn ich den Hintergrund verstehe. „Es sind die Begegnungen mit Men- schen, die das Leben lebenswert machen“, dieses Zitat von Guy de Maupassant hängt in großen Buch- staben in unserer Küche. Es drückt aus, was mir, meinem Mann, unse- rer Familie wichtig ist, wovon wir, neben dem täglich Brot, leben. Die Möglichkeiten für Begegnungen sind nun stark eingeschränkt und ich fühle mich wie „amputiert“, viel von dem, woraus ich sonst meine Lebensenergie ziehe, ist nun nicht möglich oder stark eingeschränkt. In der Familie machen wir uns Gedanken, wie wir dennoch feiern wollen. Gottesdienst zu Hause, das haben wir in den vergangenen Wochen etwas eingeübt. Es ist weit weg von Routine, aber es tut uns gut. Wir wollen unser eigenes Osterfeuer im Garten machen. Und jeder durfte bereits sagen, was für sie / ihn beim Osterfrühstück auf keinen Fall fehlen darf. Ich bin ge- spannt ...

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

RUND UM DIE UHR

Biblische Notrufnummern

Ruf mich an, **in der Not!** *Psalm 50,15*
Wenn du **Angst oder Kummer** hast, wähle *Johannes 14,1*

Wenn du dich **im Stich gelassen** fühlst, wähle *Psalm 27*

Wenn du **für Gott was reißen** möchtest, wähle *Johannes 15*

Wenn du **Mist gebaut** hast, wähle *Psalm 51*

Wenn du dir **Sorgen** machst, wähle *Matthäus 6, 25-34*

Wenn du **in Gefahr** bist, wähle *Psalm 91*

Wenn dein Glaube der **Bewegung** bedarf, wähle *Hebräer 11*

Wenn du **einsam und ängstlich** bist, wähle *Psalm 23*

Wenn du **ungerecht und gemein** zu anderen bist, wähle *1. Korinther 13*

Wenn du **erschöpft** und k.o. bist, wähle *Römer 8, 31-39*

Sehnst du dich nach **Frieden und Ruhe**, wähle *Matthäus 11, 25-30*

Wenn du dich **schutzlos** fühlst, dann wähle *Psalm 121*

Brauchst du **Mut für einen Auftrag**, wähle *Josua 1*

Willst du wissen, wie du **mit anderen klar kommst**, wähle *Römer 12*

Bist du **deprimiert**, wähle *Psalm 27*

Wenn du **keine Kohle** hast, wähle *Psalm 37*

Wenn dich Leute **mies behandeln**, wähle *Johannes 15*

Wenn du **an deiner Arbeit verzweifelst**, wähle *Psalm 126*

Wenn du das Gefühl hast, dass die **Welt klein**, aber **du groß** bist, wähle *Psalm 19*

Wenn du **alles andere als cool** bist und dich allein gelassen fühlst, wähle *Psalm 62*

Wenn du **mit Jesus unterwegs** bist und dich manchmal fragst, was das bringt, wähle *Matthäus 19, 27-30*

Wenn du nicht weißt, welchen Weg du gehen sollst, wähle *Johannes 14, 2-6*

Wenn du meinst, dass **alles nur an dir hängt**, wähle *Psalm 127*

Wenn du **keinen an deiner Seite** hast, wähle *Psalm 121*

Wenn du **Gott sehen und erkennen** willst, wähle *Johannes 14, 7-14*

Wenn du **Jesus nachfolgen** willst, wähle *Matthäus 8, 18-22*

Wenn es in dir und um dich stürmt und du **Angst** hast, wähle *Matthäus 8, 23-27*

Wenn du dich **als Sünder und wertlos** fühlst, wähle *Markus 2, 13-17*

Wenn dir **deine Schwächen** zu schaffen machen, wähle *2. Korinther 12, 7-10*

Wenn du **in deinem Leben reich** werden willst, wähle *Matthäus 6, 19-23*

Wenn du **ungeduldig** bist, wähle *Prediger 3*

Diese Notrufnummern können direkt gewählt werden. Es ist keine Vermittlung und auch keine Vorwahl notwendig. Alle Nummern sind gebührenfrei und rund um die Uhr besetzt. Sie sind der direkte Draht zu Gott – er ist ständig online und wartet auf deinen Anruf. Keine Warteschleife, keine Werbung, kein Besetzt-Zeichen, jeder kommt durch. Gib deinem Glauben Nahrung, dann werden deine Zweifel verhungern.
Quelle unbekannt

Der übliche Bibelleseplan muss aus Platzgründen diesmal leider entfallen. Im Internet gibt es entsprechende Führer, zum Beispiel <http://evangeliumtagfuertag.org> und <http://www.oaab.de>. Auch bietet das „Katholische Sonntagsblatt“ entsprechende Hinweise.



Wie sich die Jugend engagiert – das macht Mut

Unsere Mutmacher-Bilder berühren: Zum Beispiel junge Leute, die in der Virus-Krise alte oder kranke Personen mit Lebensmitteln und Medikamenten versorgen. Andere machen Musik, spielen vor Altenheimen, um ein Zeichen der Hoffnung gegen die Vereinsamung zu setzen. Zwar mögen Uneinsichtige weiter Zeit mit Partymachen vergeuden oder so tun, als gehe sie das Leiden und die Not gar nichts an. Die meisten aber engagieren sich in mutmachender Weise. Auch unsere Ministranten! Ob als Palmenlieferanten, ob als neue Ehrenamtliche im Sozialladen, ob als Beterinnen und Beter. Ein Hoch auf die Jugend!

Text / Foto: Stefan Werner



Besinnlich Bei den Minis von Haisterkirch geht die Gebetsgemeinschaft so: Sie zünden jeweils eine Kerze an, machen ein Foto davon und stellen es in die WhatsApp-Gruppe. Das Entscheidende dabei natürlich: Sie denken aneinander und beten in den Anliegen der Welt und für die Ministrantengemeinschaft. So tauchen immer mal wieder solch schöne Bilder in der Gruppe auf wie hier zu sehen. (stw)

Fotos: Pius Haibel (links) und Luis Kibler (oben rechts)

Nicht mutig, sondern vernünftig

Das Leiterteam der Minis von Reute rät zu einer Win-win-Situation: Da ja jetzt die ganzen Kontaktpunkte in den kommenden Wochen wegfallen, laden wir euch ein, trotzdem gedanklich verbunden zu sein. Als Ideengeber fungiert kein Geringerer als Papst Franziskus. Die Minis und jetzt eben alle, die das lesen, sind eingeladen, täglich beim „Händewaschen“ einmal bewusst das „Vater unser“ zu beten. Somit sind wir täglich als Ministranten, als Gemeinde gedanklich mal verbunden, miteinander und mit Gott, der uns Kraft, Mut und Liebe schenken möge, um eine gute Zeit! Und der positive Nebeneffekt: die Hände werden ausgiebig und gründlich gewaschen, weil so ein „Vater unser“ dauert seine Zeit. stw / Foto: Heidrun Schumacher



Wie man kreativ Familienabende nach Ostern zu Hause gestalten kann, zeigt dieses Mutmacher-Bild. Ein Opernabend am Fernseher, aber ganz in Gala-Kleidung, mit Sekt zur Pause ... Herzliche Einladung zur Nachahmung. Und wer nicht so auf Oper steht, kann sich ja als Familie das eigene Genre überlegen. Ob Schlager oder Blasmusik oder eben doch klassisch. Suchen Sie / sucht Euch die passende Kleidung dazu aus und genießt einen lustigen Abend bei der eigenen Lieblingsmusik! Und wer lieber auf Home-Kino steht: Popcorn lassen sich auch wunderbar selber herstellen. stw / Foto: Nicole Sistermanns

Wer ein Mutmacher-Bild beisteuern möchte, schicke eine Mail an Stefan.Werner@drs.de.

SE KURZ

Benötigen Sie Hilfe bei Arbeiten wie Einkaufen, Behördengängen, notwendigen Arbeiten im Garten oder mit Haustieren? Oder haben Sie Zeit und Lust zu helfen?

Die evangelische und katholische Kirchengemeinden bieten eine Plattform an, um Hilfesuche und Hilfsangebote in Zeiten von Corona zu koordinieren. Wichtig dabei: Um die Ansteckungsgefahr so gering wie möglich zu halten, sollte kein direkter Kontakt stattfinden, sollten die Häuser nicht betreten werden. Einkaufszettel und Einkäufe beispielsweise können vor die Tür gestellt, Geld überwiesen werden. Bitte melden Sie sich bei den Pfarrämtern, wenn Sie derzeit Hilfe benötigen oder helfen können: Pfarramt St. Peter, Tel. 990910, Email: stpeter.badwaldsee@drs.de; Ev. Pfarramt, Tel. 1631, Email: [Pfarramt.bad-waldsee-1@elkw.de](mailto: Pfarramt.bad-waldsee-1@elkw.de)

Osterkerzen: Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Bad Waldsee (KAB) bietet im Weltladen Osterkerzen an (zugunsten der Uganda-Hilfe): an diesem Samstag, 11. April, 9.00 bis 12.30 Uhr. Sie kostet 4,00 €.

Das Corona-Sorgentelefon der Caritas ist unter der Nummer 0751 / 36 25 62 9 zu erreichen (montags und freitags von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und mittwochs von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr). Per Mail ist die Caritas Bodensee-Oberschwaben unter info@caritas-bodensee-oberschwaben.de zu erreichen.

Die kirchliche Kleidersammlung „Aktion Hoffnung“ teilt mit: Aufgrund der Corona-Krise ist der Markt für gebrauchte Kleidung zusammengebrochen und unsere Lager sind voll. Wir bitten Sie daher, Ihre KLieterspende zu Hause zu lagern und zu einem späteren Zeitpunkt einzuwerfen.

Oster-Kollekte: Da die übliche Kollekte nicht durchführbar ist, bittet die Bischof-Moser-Stiftung um Spenden per Überweisung an die BW-Bank, IBAN: DE90 6005 0101 0001 1155 85; Stichwort: Spende zu Ostern



Vertraue, glaube,
wage den Aufbruch
Bischof Georg Moser

Statt der Osterkollekte
bitten wir um eine Spende

keb: Der Kursbetrieb der Katholischen Erwachsenenbildung in Ravensburg ist momentan ja ausgesetzt. Über die Rubrik „Kursgruß“ auf der Webseite www.keb-rv.de informieren Teilnehmer und Interessierte über ihre Themen.

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

KA digital

Der Kirchenanzeiger wird gleichzeitig mit Erscheinen in gedruckter Form auch auf der HOMEPAGE der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee –

www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de – veröffentlicht.

Man kann ihn auch als NEWSLETTER beziehen. Auf der Startseite der Homepage der SE befindet sich ein Eingabefeld zum digitalen Bezug des KA als Newsletter.

Auch kann man sich den KA AUFS HANDY schicken lassen. Das geht so:

- Prüfen, ob auf Ihrem / Deinem Smartphone WhatsApp App installiert ist.
 - Die Telefonnummer +49 17632370404 als neuen Kontakt unter dem Namen „Kath. Seelsorgeeinheit“ in Ihrem / Deinem Smartphone einspeichern.
 - Das Wort „Start“ per WhatsApp-Nachricht an die genannte Nummer senden, um Ihre / Deine Registrierung abzuschließen. Bitte beachten, dass der Newsletter-Versand erst nach dem Absenden der „Start“-Nachricht eingeleitet wird.
 - Über Whatsapp bekommt man bereits am Vorabend des Erscheinungstages – in der Regel also am Mittwochabend – den neuen KA aufs Handy geschickt.
- Sie können / Du kannst den WhatsApp-Newsletter jederzeit abbestellen: Einfach eine Nachricht mit „Stop“ schicken. Für den Handy-Service fallen lediglich die Kosten Ihres / Deines Mobilfunkbieters an.

Spenden zugunsten des KA

Der Gemeinsame Kirchenanzeiger (KA) ist eine Gratisleistung der in der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee kooperierenden vier katholischen Kirchengemeinden St. Peter Bad Waldsee, St. Johannes Baptist Haisterkirch, St. Johannes Evangelist Michelwinnaden und St. Peter und Paul Reute für ihre Mitglieder und darüber hinaus für alle Interessierten im Bereich der bürgerlichen Gemeinde Bad Waldsee. Wer das Projekt fördern möchte, kann gerne an folgende Bankverbindung spenden: KSK Ravensburg, Kirchenpflege Bad Waldsee; IBAN: DE67 650 501 10 00 62 30 40 12; BIC: SOLADESTRVB; Stichwort: Kirchenanzeiger.

LESERBRIEF

Die Menschen an der Grenze dürfen nicht ihrem Schicksal überlassen werden

Als Anregung/Antwort auf das „Wort zum Sonntag“ im KA Nr. 12 (26. März, „Solidarität kennt keine Grenzen“) erhielt ich folgenden Brief, den ich gerne hier abdrucke. Wir haben ja in diesen Tagen auch viel Zeit, um Dinge gründlicher nachzulesen, um uns in Themen zu vertiefen, um vielleicht nicht nur die Corona-Krise zu verinnerlichen. Pfr. Werner

Lieber Pfr. Werner,

derzeit entwickelt sich die Lage in den Flüchtlingslagern an der EU-Außengrenze mehr als dramatisch. Die nachstehend zitierten Beiträge dokumentieren das. Meines Erachtens spielt sich dort eine Katastrophe ab, die Menschlichkeit steht auf dem Spiel.

- https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/krisen/id_87538876/fluechtlingskrise-in-griechenland-die-eu-ist-moralisch-in-sich-zusammengebrochen.html
- <https://www1.wdr.de/daserste/monitor/videos/video-brutale-gewalt-europas-rechtsbruch-an-der-aussengrenze-100.html>
- <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2020-03/eu-aussengrenze-amnesty-international-ngo-fluechtlinge-tuerkei>

Meine Bitte: Könnte die Seelsorgeeinheit via Homepage oder via Kirchenanzeiger auf diese Situation aufmerksam machen? Ich weiß nicht, ob es möglich ist, zu konkreten Aktionen anzuregen (Briefe an Bundesregierung, Spenden an „pro asyl“), aber ich finde, diese Menschen dürfen nicht vergessen und ihrem Schicksal überlassen werden. Mindestens eine Stimme des Protestes sollten wir meines Erachtens erheben. Gerne auch eine Stimme der Fürbitte.

Sicher ist es so, dass Sie wegen der aktuellen Corona-Krise alle Hände voll zu tun haben, aber dies ist einfach so schrecklich und lässt mir keine Ruhe. Die Menschen dürfen doch nicht einfach vergessen und ihrem Schicksal überlassen werden. Vielleicht haben Sie ja auch eine andere Idee, was man tun kann. Ich freue mich über jede Rückmeldung.

Liebe Grüße, Christine Schramm

TAFEL

Sozialladen derzeit im Kath. Gemeindehaus

Dank der Bereitschaft der Ministranten kann der Kolping-Sozialladen Soli-satt seine Leistungen – zeitlich eingeschränkt – wieder erbringen. Aus Gründen des Abstandsgebotes werden die Produkte derzeit im Kath. Gemeindehaus St. Peter abgegeben und nicht in den beengten bisherigen Räumlichkeiten am Schwanenberg. Geöffnet ist der Kolping-Sozialladen Soli-satt bis auf Weiteres nur donnerstags von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Die Regelung, Ort und Zeit betreffend, gilt zunächst für den 9. und 16. April.



Kurseelsorge: www.kurseelsorge-bw.de
Pastoralreferent Egon Wieland (kath.), Tel. 40 41 12
egonwieland@kurseelsorge-bw.de
Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)
Pfr. Verena Engels-Reiniger (ev.), Tel. 409 40 22
verena.engels@elkw.de



Derzeit nur interne Angebote (in den Reha-Kliniken), keine öffentlichen Veranstaltungen.

Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee – Impressum

Presserechtlich verantwortlich: Pfr. Thomas Bucher, Pfr. Stefan Werner
Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee
Gesamtherstellung (außer Druck): Kirchenanzeiger-Verlag Gerhard Reischmann
Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach
Druck: Druckerei Marquart GmbH, Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf
Wer eine Zustellung des kostenlosen Kirchenanzeigers der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee in gedruckter Form nicht wünscht, möge sich bei den Pfarrämtern oder beim Redaktionsbüro Reischmann e.K. (Tel. 07564 / 30 68 07; Mail: margit.reischmann@t-online.de) melden. Man kann den Wunsch, nicht beliefert zu werden, auch am Briefkasten zum Ausdruck bringen.
In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers zur Mitnahme aus.
KA digital: Der Kirchenanzeiger wird gleichzeitig mit Erscheinen in gedruckter Form auch auf der Homepage der Seelsorgeeinheit (www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de) veröffentlicht. Man kann ihn auch als Newsletter beziehen. Und man kann sich den KA auch aufs Handy schicken lassen. Wer das möchte, gehe folgendermaßen vor: Man speichere die Nummer +49 176 32370404 (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen Kirchenanzeiger ab und sende dann eine Nachricht per WhatsApp mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man bereits am Vorabend des Erscheinungstages – in der Regel also am Mittwochabend – den neuen KA aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht das Stichwort „Stop“.

Osterpause In der Woche nach Ostern erscheint der Kirchenanzeiger nicht. Der nächste Kirchenanzeiger kommt dann am 23. April heraus.

Ihre Ansprechpersonen in der Seelsorgeeinheit Bitte telefonisch oder per Mail kontaktieren

Pfarrer Thomas Bucher: Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner: Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
Gewählte Vorsitzende Maria Hirthe: Tel. 31 28, hirthe.maria@googlegmail.com
Diakon Dr. Marcel Görres: Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@drs.de
Diakon Klaus Maier: Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus_maier@outlook.de
Pastoralreferent Egon Wieland: Klosterhof 1, Tel. 404-112, egon.wieland@drs.de
Gemeindefereferentin Kerstin Ploil: Klosterhof 1, Tel. 409-41 78, kerstin.Ploil@drs.de
Gemeindefereferentin Sandra Weber: Klosterhof 1, Tel. 404-116, Sandra.Weber@drs.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Gabriela Dörfinger, Tel. 990 91-0

Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, Fax: 9 90 91-22

Ansprechzeiten: montags bis donnerstags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Zuständig auch für Michelwinnaden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter: Cordula Bulling

Mail: cordula.bulling@drs.de; Telefon: 4041-14

Telefonsprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr

Mesner und Hausmeister: Dennis Olschewski, Tel. 0177/7 01 40 06

Manfred Kesenheimer, Tel. 0177/7 01 40 06

Kirchenpflegerin: Karin Mayer-Culjak, Klosterhof 1, Tel. 404-10, Fax: 404-122

StPeter.BadWaldsee@kpf.drs.de, Ansprechzeiten: Dienstag: 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Bank: Kreissparkasse Ravensburg, IBAN DE67 650 501 10 00 62 30 40 12, BIC: SOLADESTRVB

Weitere Adressen

Sozialstation „Gute-Beth“: Tel. 12 04, „Essen auf Rädern“, Tel. 75 78, www.st-elisabeth-stiftung.de/altenhilfe/sozialstationen/sozialstation-gute-beth-bad-waldsee-gmbh

Helferkreis für Familien in Not: über Diakon Dr. Marcel Görres

Hospizgruppe: Ansprechpartnerin: Monika Winstel, Tel. 9 15 09 01, mobil: 0151 / 21 27 26 05

monika.winstel@hospizgruppe-badwaldsee.de, www.hospizgruppe-badwaldsee.de

Organisierte Nachbarschaftshilfe: Einsatzleitung: Andrea Degischer, Tel. 33 15

Gisela Dreiz-Scheck, Tel. 0159 / 01502356; nachbarschaftshilfe@st-peter-bw.de

Besuchsdienst: Gertrud Meier, Tel. 71 94, gmeier-badwaldsee@t-online.de

Kleiderstube im Dachweg: Ansprechpartnerin: Uschi Hirsch, Tel. 56 40

und Maria Kaphegyi, Tel. 52 33. Derzeit geschlossen.

Tagesmüttervermittlungsstelle: Christine Leierseder, Robert-Koch-Str. 52, Tel. 40 11 68 12 oder über Pfarramt unter Tel. 990-910

Kolping-Sozialladen Soli-satt: donnerstags von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr; derzeit im Kath. Gemeindehaus St. Peter (anstatt am Schwanenberg 4); Tel. 0176 / 64 15 22 49

Suppenküche im „Klosterstüble“: www.klosterstueble-bw.de. Derzeit geschlossen.

Kath. Kindergärten

Gut-Betha: Heinrich-Schütz-Straße, Leiterin: Angelika Oberhofer, Tel. 62 04

LeitungGutBetha.BadWaldsee@kiga.drs.de, www.kath-kiga-bw.de. Derzeit geschlossen.

St. Martin: Molitor-Straße, Leiterin: Ursula Massier, Tel. 52 54, LeitungSt.Martin.BadWaldsee@kiga.drs.de, www.kath-kiga-bw.de. Derzeit geschlossen.

St. Michael: Mittelurbach, Burgstockstraße 2, Leiterin: Anna Schellhorn, Tel. 62 20

LeitungStMichael.Mittelurbach@kiga.drs.de, www.kath-kiga-bw.de. Derzeit geschlossen.

St. Paul: Achweg, Leiterin: Ariane Wolf, Tel. 63 34, LeitungStPaul.BadWaldsee@kiga.drs.de

www.kath-kiga-bw.de. Derzeit geschlossen.

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarrer Thomas Bucher: Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de

Pfarrer Stefan Werner: Tel. 990 91-13, Mail: stefan.werner@drs.de

Gewählte Vorsitzende Franziska Tessling: Tel. 1248 (über Pfarramt)

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48, Fax: 1479

Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de

Ansprechzeiten: Montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr, donnerstags 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten Pfarrer Werner in Reute: in der Regel mittwochs

(nach der Schülerversammlung; vorherige Anmeldung im Pfarrbüro erbeten)

Kirchenpfleger: Karl-Eugen Ott, Tel. 90 50 05; Mail: StPetrusundPaulus.Reute@nbk.drs.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Reute-Gaisbeuren, IBAN: DE35 6006 9350 0023 2100 01

BIC: GENODESTRG.

Mesnerinnen Reute: Sabine Dietrich, Tel. 81 66; Pia Maucher, Tel. 45 70

Mesnerin Gaisbeuren: Marianne Brändle, Tel. 26 99

Kath. Kindergarten Gut Beth Reute: Leiterin Claudia Köfer, Tel. 57 80

LeitungGutBeth.Reute@kiga.drs.de. Derzeit geschlossen.

Kath. Kindergarten St. Leonhard Gaisbeuren: Leiterin Anja Halder, Tel. 56 90

LeitungStLeonhard.BadWaldsee@kiga.drs.de. Derzeit geschlossen.

Organisierte Nachbarschaftshilfe: Einsatzleitung: Margret Bredemeier, Tel. 34 71; Vertretung: Agnes Schneider, Tel. 75 50

Solidarische Gemeinde: Augustinerstraße 23, Dr. Konstantin Eisele, Anlaufstelle: Maria Eisele, Waltraud Hoch, Gertrud Reihls, Tel. 4 09 33 73

solidarische.gemeinde@kabelbw.de

www.solidarische.de

Ansprechzeiten: Montags 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, mittwochs 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarrer Stefan Werner: Tel. 990 91-13, Mail: stefan.werner@drs.de

Gewählte Vorsitzende Waltraud Ruf: Sebastiansweg 9, Tel. 39 32, waltraud_ruf@web.de

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13

Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de

Ansprechzeiten: dienstags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kirchenpflegerin: Camilla Maucher, Wiesenstraße 18, Tel. 85 71

Bankverbindung: KSK Ravensburg, IBAN: DE 49 6505 0110 0062 3103 50, BIC: SOLADESTRVB

Mesner: Josef Blaser, Grabener Straße 15, Tel. 78 003

Katholisches Pfarramt St. Johannes Evangelist Michelwinnaden

Pfarrer Thomas Bucher: Tel. 99091-14, thomas.bucher@drs.de

Pfarrsekretariat: Tel. 990 91-0; Mail: StPeter.BadWaldsee@drs.de

Gewählte Vorsitzende Berta Rastic: Tel. 72 59, rastic-marijan@gmx.de

Kirchenpfleger: Gebhard Fehr, Tel. 0176 / 54 150 750; gebhard.fehr@gmail.com

Bankverbindung: Volksbank Allgäu-Oberschwaben, IBAN: DE05 650 910 4000 2805 2005

BIC: GENODESTLEU

Mesnerin: Ingrid Lemmler, Tel. 87 01

Kath. Kindergarten St. Maria: Heckengasse 6, Leiterin: Sandra Sauter, Tel. 1552

LeitungStMaria.Michelwinnaden@kiga.drs.de, www.kath-kiga-bw.de. Derzeit geschlossen.

Auf der Homepage www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de finden Sie eine Fülle von Informationen über die aus vier Pfarreien bestehende Seelsorgeeinheit Bad Waldsee.